

Auslastungsuntersuchungen von Hörsälen und Seminarräumen der Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 2011/2012

Antonia Wirth 05. Juni 2013



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Anlass der Untersuchungen

- **Vereinbarung „Solidarpakt II“ , 2007**

Hochschulen entwickeln ein Flächenmanagement zur effizienteren Nutzung und Erhaltung der vorhandenen Flächen



Anlass der Untersuchungen

- **Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ (2007-2014)**
 - Schaffung zusätzlicher 107.000 Studienplätze
 - Raumprogramm 115 Mio.€ für alle Hochschularten
 - davon 34 Mio.€ im Universitätsbereich
 - Anmietung, bauliche Ertüchtigungs- und Sanierungsmaßnahmen



Anlass der Untersuchungen

- unterschiedliche Handhabung des Raummanagements der 9 Universitätsverwaltungen
- Überblick für die Universitätsverwaltungen, Vergleich mit anderen Standorten, Informationsaustausch
- methodisch untermauerte Fachempfehlungen durch HIS für die Universitätsverwaltungen
- externer Rat für die Universitätsleitungen



Anlass der Untersuchungen

- Argumente für die strategische Steuerung von Baumaßnahmen im Hörsaal- und Seminarbereich durch das Wissenschaftsministerium
- bessere Beurteilung künftiger Bedarfsanmeldungen der Universitäten



Fazit der Untersuchungen

- Bedarfsanmeldungen können besser vom Wissenschaftsministerium eingeschätzt werden
- Bedarf für weiteren Hörsaal (600 Plätze) einer Universität konnte auch mit Hilfe der Untersuchung belegt werden
- Kapazitäten für weiteren Studienplatzausbau werden sichtbar



Fazit der Untersuchungen

- alle 9 Universitäten werden eigene Auslastungsuntersuchungen fortführen
- Steigerungen in der Auslastung durch verbessertes Lehrraum-Management, Belegungsprüfung (Vermeidung von Doppelbuchungen)
- Verbesserung der Technikausstattung, bauliche Anpassung wenig genutzter Räume
- Ausweitung der zentralen Raumvergabe
- Bessere Nutzung der Randzeiten, Erhöhung der Veranstaltungsblöcke



Vielen Dank für Ihr Interesse!

